Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 8 (1922)

**Heft:** 48

**Artikel:** Etwas Wichtiges für den Religionslehrer

Autor: L.R.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-539112

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Etwas Wichtiges für den Religionslehrer.

Es ist vielleicht nicht besonders diplomatisch, wenn ich es sage; aber es muß doch gesagt sein: von allen unsern Schulbüchern war schon lange das Religionsbuch das methodisch rückständigste. Das Religionslehrbuch jener Schulen besonders, die nach der Primarschule kommen, die auf dem Grunde, den das Primarschulalter legt, weiterzubauen haben, der Sekundarschule also und der Fortbildungsschule und des Lehrerseminars und der verschiedenen Arten

von Mitteischulen. 1)

Das ift bedauerlich, sehr bedauerlich. Und es ift ein Glud, daß wenigstens ber Religionslehrer meiftens besser beraten war als sein Buch. Er hatte ja aus seiner ei= genen Mutterschule noch so lebhafte und gesunde Erinnerungen, und er hatte in feinem gesunden Menschenverstand und in fei= ner Belt- und Lebens- und Seelenkenntnis und im einsichtsvollen Lehrer ber Pastoral und der Ratechetit fo tluge und sichere Berater, und aus dem allgemeinen Lehrbuch der Methodik war so viel auch bis ins Religionszimmer durchgesidert, daß der Reli= gionsunterricht — auch auf der höhein Schule — sicher auch gestern schon besser war, als sein Ruf. Dieser Ruf ist nämlich herzlich schlecht. Er hatte sich nämlich gebildet im Anschluß an das Buch. Und noch einmal: das Religionslehrbuch für höhere Schulen war feit langem das methodisch rudftandigfte von allen Schulbuchern.

"War" es, sagte ich. Und ich stelle mit freudiger Genugtuung sest, daß man in letzter Zeit auch bei uns, im heiligsten aller Schulbücher, auf eine neue Zeit und auf neue Forderungen und auf eine genauere und gewissenhaftere Psychologie sich zu be-

finnen angefangen hat.

Eine schöne und reise und wertvolle Frucht dieser neuen und bessern Einsicht ist das neue Religionslehrbuch für Sestundars und Bezirksschulen von

Pfarrer Erni. 2)

Der Stoff im neuen Lehrmittel ift selbstverständlich im wesentlichen der gleiche wie in den bisher gebräuchlichen Büchern. Es enthält das, was man jungen Leuten dieses Alters und dieser Erfahrung und dieser Lebensaufgabe etwa zu vermitteln hat: Sachen

aus dem Ratechismus im erften Teile. aber eben nicht mehr in der Katechismusform, nicht mehr ein Suftem der Theologie, nicht mehr abstrakte Katechismuswahrheiten und Ratechismusforderungen, sondern Ra= techismusmahrheiten und Ratechismusforderungen im Anschluß an das Leben und seine Bedürfnisse und besonders im Anschluß an das Leben, mit dem der 12-16jährige Bengel etwa in Berührung kommt; dann eine anziehende und erwärmende Einführung in den Geist des Rirchenjahres und endlich - in Bildern - wichtigere Tatsachen aus der Kirchengeschichte: alles mit einem wohlabgewogenen apologetischen Ginschlag; aber es ist eine Apologetit, die Sekundarschüler und Bezirksschüler verfteben, und für die fie Intereffe haben.

Ob das neue Lehrbuch von Erni nun wirklich alle Hoffnungen erfüllt? Ob es alles biete, mas der wohlberatene moderne Religionslehrer und namentlich was der Setundarschüler von einem folchen Buche verlangt? Und ob es alles fo jage, wie der psychologisch gut beratene moderne Methodiklehrer es vorschreibt? Müßige Frage! Ich hätte das Buch sicher anders gemacht. Ob ich es aber besser gemacht hätte? Und du, der du schlauer bist, als wir, du hättest es nicht nur anders, du hättest es ganz sicher auch besser gemacht als wir beide. Aber wir konnten doch nicht warten, bis du tamest. Borlaufig, bis du tommst, wollen wir mit Erni zufrieden fein und uns an Erni freuen. Und wir haben allen Grund, Freude zu haben an ihm.

Freilich, die Hauptsache muß auch jett — und es wird und muß immer so bleiben — der Religionslehrer selber leissten. Wie oft schon habe ich im benachbarten Sekundarschulzimmer den Religionslehrer seufzen hören! Wenn er aber auch jett, auch mit dem Erni nichts Rechtes anzusans gen weiß, dann habe ich das Urteil seiner Religionsstunde gesprochen: dann fehlt's nicht am Buche, und dann fehlt's nicht an den Bengeln von Sekundarschülern, die für Religionsunterricht kein Verständnis mehr hätten, dann fehlt's einsach an ihm, am Religionslehrer selber.

1) Mein etwas stark kritisch veranlagter Pfarrer sagte mir zwar neulich, auch die Religionsbücher für die Primarschule, Biblische Geschichte also und Katechismus, seien methodisch nicht besser, also ebenfalls rückständig und darum resormbedürftig.

2) Religions-Lehrbuch für Sekundar- und Mittelschulen. Im Auftrage der Priesterkonserenz des Kantons Luzern bearbeitet von Joh. Erni, Psarrer. Mit Bildern von Gebh. Fugel. Berlagsanstalt Ant. Sander, Hochdorf. Preis 2 Fr.